

LWL - Pflegezentrum Gütersloh

stationäre Pflege
ambulante Pflege
Kurzzeitpflege
Tagespflege



Das Team vom Pflegezentrum mit (v. l.) Einrichtungsleiterin Anja Konert, Pflegefachkraft Silke Voß und Betreuungsassistentin Elke Varnholt hofft auf gute Resonanz.

Mehr Freiraum für Angehörige

Gütersloh (gl). Der demografische Wandel ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. In den Familien selbst kann die Pflege eines Angehörigen schnell zur Belastungsprobe werden, wenn notwendige Freiräume zu kurz kommen. Jetzt startet ein neues, ambulantes Betreuungsangebot für Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz im LWL-Pflegezentrum Gütersloh.


Am Dienstag, 19. Februar, nimmt die Betreuungsgruppe von 14 bis 17 Uhr ihre Arbeit auf. „Wir richten uns ganz nach den Interessenten. Auch andere Tage oder eine andere Uhrzeit sind

möglich“, betont Anja Konert, Leiterin des Pflegezentrums. Zudem kann das Angebot auch an einzelnen Nachmittagen in Anspruch genommen werden.

„Während die pflegebedürftigen Familienmitglieder bei uns einmal wöchentlich eine individuelle und liebevolle Betreuung in der Gruppe erfahren, können ihre Angehörigen neue Kraft für die weitere Pflege schöpfen“, so die Leiterin. Das Angebot steht allen Bürgern Güterslohs und Umgebung offen, die nach dem Pflegeversicherungsgesetz einen Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen haben. „Wir richten uns dabei an pflege- und betreuungsbedürftige Menschen mit

erheblich eingeschränkter Alterskompetenz“, erklärt Anja Konert.

Ihnen bietet das LWL-Pflegezentrum Gütersloh mit seinem neuen Angebot an drei Stunden am Nachmittag vielfältige Aktivitäten, die auf den Erhalt und die Förderung der noch vorhandenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten und Ressourcen aufbauen. Dazu gehören neben leichter Gymnastik und Spaziergängen auch Musik- und Kunsttherapie sowie Erinnerungspflege, das gemeinsame Kaffeetrinken und Singen in der Gruppe, aber auch Filmnachmittage und vieles mehr.

 **Weitere Informationen und Anmeldung bei Anja Konert,**
☎ 05241/5022635.

Bewerten Jahr sei gewünscht.

t für Erste Hilfe



Sanitätstasche: Ausbilderin Janine Riten-Hauptschule Ost.

FOTO: NW

rgung berg. Ausgestattet mit einer Sanitätstasche und gelben Westen werden sie ab sofort ihren Dienst versehen. Komme es zu kleinen und großen Notfällen, ob bei Schülern oder Lehrern, könnten die Schulsanitäte schnell reagieren. Mehr Informationen zum Schulsanitätsdienst unter Tel. 99 80 62 96 oder: www.malteser-guetersloh.de

id Deutsche feiern

htete zende der Deutsch-Griechischen Gesellschaft, Jürgen Jentsch, freute sich ebenso über den guten Besuch und dankte Pfarrer Stavropoulos für die immer wieder entgegengebrachte Gastfreundschaft. Er konnte Grüße vom griechischen Generalkonsul in Düsseldorf und Neujahrsgrüße des Metropoliten Augoustinos von Deutschland überbringen.

er Gewinn

den, das sich regelmäßig trifft und gemeinsame Entscheidungen fällt. Dabei sind die Wanderführer Andreas Voß, Dirk Notthoff, Rainer Emde, Marc Mellies und Werner Köhler sowie Gisela Gwosdz, die mit Ehemann Lothar die Seniorengruppe betreut, Corinna Nagels und Hans-Wilhelm Wörmann, Organisator regelmäßiger Stammtische im Brauhaus.

„In der Gruppe ist jeder willkommen“, sagte Karl-Heinz Meyer, nachdem er den Rückblick auf das vergangene Jahr ab-

Wilhelm Wörmann (v. l.) bilden mit den fehlenden Rainer Emde und Marc Mellies das Führungsteam.

geschlossen hatte. Am 1. Januar 2012 hatte die Ortsgruppe 466 Mitglieder, aktuelle Zahlen lagen noch nicht vor. Als neue Wanderführerin konnte er Silke Voß begrüßen. Sie hatte im Januar die erste Wanderung des Jahres 2013 von Ostbevern nach Telgte geführt. Mit ihr stehen zehn Wanderführer zur Verfügung. Weitere werden noch gesucht.

Die Kasse wurde im vergangenen Jahr geplant geplündert. In

Abstimmung mit dem Vorstand in Bielefeld seien über 4.000 Euro mehr ausgegeben als eingenommen worden, berichtete Kassenwartin Josephine Peter mit dem Ziel, den Kassenbestand zu reduzieren.

Die diesjährigen Tageswanderungen führen in weiteren Etappen über die genannten Wege, über Eggeweg und Pilgerweg, Paderborner Höhenweg, Hünenweg und Hermannsweg. Zusätzlich werden zwei Familienwan-

derungen und eine mehrtägige Wandertour zum Naturschutzprojekt „Grünes Band Eichsfeld“ angeboten. Sie werden von einem Reisebus begleitet. Jeden ersten Montag im Monat treffen sich die Wanderer um 20 Uhr zum Stammtisch im Brauhaus. Die Senioren treffen sich regelmäßig zu kleinen Wanderungen in der Umgebung und jeden zweiten Mittwoch um 11 Uhr im Sportlerheim am Pavenstädter Weg.

INFO

Drei Ortsgruppen

- ◆ Die Sektion Bielefeld hat 3.500 Mitglieder.
- ◆ Zugehörige Ortsgruppen befinden sich in Bünde, Herford und Gütersloh.
- ◆ Die Bielefelder Hütte im Ötztal besteht in diesem Jahr 60 Jahre. (mab)

Pflegezentrum bietet neue Betreuungsgruppe

Unterstützung für Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz

■ Gütersloh (NW). Der demographische Wandel ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Der älter werdende Mensch stellt dabei nicht nur das Gesundheitswesen vor immer neue Herausforderungen; auch in den Familien selbst kann die Pflege eines geliebten Angehörigen schnell zur Belastungsprobe werden, wenn notwendige Freiräume zu kurz kommen.

Nachdem im September die Planungen für ein neues ambulantes Betreuungsangebot für Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz aufgenommen wurden, startet im LWL-Pflegezentrum Gütersloh am Dienstag, 19. Februar, die Betreuungsgruppe. Die Termine sind jeweils dienstagnachmittags von 14 bis 17 Uhr. „Allerdings richten wir uns da ganz nach den Interessenten – auch andere Tage oder eine andere Uhrzeit sind möglich“, betont

Anja Konert, Leiterin des LWL-Pflegezentrums. Zudem könne das Angebot auch an einzelnen Nachmittagen in Anspruch genommen werden. Wer alle vier Termine im Monat wahrnimmt, für den gestaltet sich das Angebot über die zusätzlichen Betreuungsleistungen der Pflegekasse kostenneutral.

Das Ziel: „Während die pflegebedürftigen Familienmitglieder bei uns einmal wöchentlich eine individuelle Betreuung in der Gruppe erfahren, können ihre Angehörigen neue Kraft für die weitere Pflege schöpfen.“

Das Angebot steht allen Bürgern Güterslohs und Umgebung offen, die nach dem Pflegeversicherungsgesetz einen Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen haben. „Wir richten uns dabei an pflege- und betreuungsbedürftige Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz; das bedeutet beispielsweise, dass man sich nicht mehr



Individuelle Betreuung: Leiterin Anja Konert, Silke Voß (Pflegefachkraft), Elke Varnholt (Betreuungsassistentin).

FOTO: NW

orientieren kann, wenn es um Zeit, Raum oder auch den Tagesablauf geht“, erklärt Anja Konert.

Ihnen bietet das LWL-Pflegezentrum mit seinem neuen Betreuungsangebot an drei Stunden am Nachmittag vielfältige Aktivitäten, die auf den Erhalt und die Förderung der noch vorhandenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten und Ressour-

cen aufbauen. Dazu gehören neben leichter Gymnastik und Spaziergängen auch Musik- und Kunsttherapie sowie Erinnerungspflege, das gemeinsame Kaffeetrinken und Singen in der Gruppe, aber auch Filmnachmittage und vieles mehr.

„Im Alter ist nichts schlimmer als Langeweile, Einsamkeit und Hilflosigkeit“, weiß die Einrichtungsleiterin: „Deshalb möchten wir unsere Gäste wieder aktivieren, so dass sie sich – trotz ihrer Einschränkungen – mit Hilfe der Betreuungsassistenten weitgehend frei und selbstbestimmt verhalten können.“

In einem Erstgespräch mit den pflegenden Angehörigen werden dazu relevante Informationen zur Biographie des Gastes, zu Interessen und Vorlieben erhoben.

◆ Informationen und Anmeldung bei Leiterin Anja Konert, Tel. 5 02 26 35.

Sofortmaßnahmen am Unfallort

■ Gütersloh. Jeder Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr sollte in der Lage sein, einer verletzten Person sachgerecht Hilfe leisten zu können. Insbesondere Führerscheinbewerber der Klassen A, A1; B; BE; L, M und T sind gesetzlich verpflichtet, eine entsprechende Befähigung nachzuweisen. Am Samstag, 9. Februar, veranstaltet der DRK-Kreisverband Gütersloh im DRK-Heim, Kaiserstraße 38, von 8 bis 14.30 Uhr einen Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“. Anmeldungen unter <http://ersthilfe.drk-guetersloh.de> oder unter Tel. 98 86 16 oder 9 88 60.

TIER SUCHT MENSCH

Lieber Kerl

■ Gütersloh. Ted wurde kurz nach Weihnachten an der Autobahnraststätte ausgesetzt. Im Tierheim wird er auf sechs bis sieben Jahre geschätzt. Der un-

Kita der Kulturen

NW 06.02.2013

Angebot zur Betreuung Älterer

Im LWL-Pflegezentrum

Gütersloh (LWL). Der demographische Wandel ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Der älter werdende Mensch stellt dabei nicht nur das Gesundheitswesen vor immer neue Herausforderungen; auch in den Familien selbst kann die Pflege eines Angehörigen schnell zur Belastungsprobe werden, wenn Freiräume zu kurz kommen.

Um dem entgegenzuwirken, gibt es nun im LWL-Pflegezentrum Gütersloh ein neues ambulantes Betreuungsangebot für Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz. Heute trifft sich die Betreuungsgruppe zum ersten Mal, dann immer dienstagsnachmittags ebenfalls von 14 bis 17 Uhr. »Allerdings richten wir uns da ganz nach den Interessenten – auch andere Tage oder eine andere Uhrzeit sind möglich«, betont Anja Konert.

Zudem kann das Angebot an einzelnen Nachmittagen in Anspruch genommen werden. Wer alle vier Termine im Monat wahrnimmt, für den ist das Angebot über die zusätzlichen Betreuungsleistungen der Pflegekasse kostenneutral. Weitere Informationen und Anmeldung bei Anja Konert, Leiterin LWL-Pflegezentrum, ☎ 0 52 41/5 02 26 35.

Das Angebot steht allen Bürgern Güterslohs und Umgebung offen, die nach dem Pflegeversicherungsgesetz (gemäß Paragraph 45 Sozialgesetzbuch XI) einen Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen haben. »Wir richten uns dabei an pflege- und betreuungsbedürftige Menschen mit erheblich eingeschränkter Alterskompetenz; das bedeutet zum Beispiel, dass man sich nicht mehr orientieren kann, wenn es um Zeit, Raum oder auch den Tagesablauf geht«, erklärt Anja Konert.

Ihnen bietet das LWL-Pflegezentrum mit seinem neuen ambulanten Betreuungsangebot vielfältige Aktivitäten, die auf den Erhalt und die Förderung der noch vorhandenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten und Ressourcen aufbauen. Dazu gehören neben leichter Gymnastik und Spaziergängen auch Musik- und Kunsttherapie sowie Erinnerungspflege, gemeinsames Kaffeetrinken und Singen in der Gruppe, Filmnachmittage und vieles mehr.